

Werk

Titel: Welcher die Bücher der Könige, und der Chronike, wie auch die Vorreden, des Hrn. ...

Jahr: 1753

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046237

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046237> | LOG_0085

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046237>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

men sollten, wie auch die Wache des Heiligen, und die Wache der Söhne Aarons, ihrer Brüder, in dem Dienste des Hauses des Herrn.

Vor
Christi Geb.
1015.

Heiligen, und die Wache der Söhne Aarons, u. Das ist, dasjenige, welches die Priester ihnen zu thun befohlen. Polus. Diese Worte beziehen sich auf die gleich vorhergehenden, und bedeuten, daß sie in ihrer Ordnung, wenn die Reihe an sie kam, Wache zu halten, zu den Geschäften in der Stifftshütte bereit seyn

sollten, um nämlich die Schaubrodte für das Heilige zu bereiten, oder andere Dinge zu verrichten, wozu die Priester sie nöthig hatten. Die übrige Zeit brachten sie zu Hause, in ihren Städten, zu, wo sie sich in dem Gesetze übeten, und andere darinnen unterrichteten. Patrick.

Das XXIV. Capitel.

Dieses Capitel enthält die Eintheilung des Stammes Levi und zwar: I. Die Eintheilung der Priester nach ihrer Herkunft, v. 1-4. II. Die Eintheilung derselben durch das Loos, in Ansehung ihrer Dienste, v. 5-19. III. Das Geschlecht der Leviten von dem Kabath, durch den Amram, v. 20-25. IV. Das Geschlecht des Merari, nebst der Eintheilung der Leviten durch das Loos, v. 26-31.

Sas nun die Kinder Aarons anbetrifft, so waren dieses ihre Eintheilungen: die Söhne Aarons waren Nadab, und Abihu, Eleasar, und Jthamar. 2. Aber Nadab starb, und Abihu, vor dem Angesichte ihres Vaters; und sie hatten keine Kinder; und Eleasar, und Jthamar, bekleideten das Priesteramt. 3. David theilte sie nun ein, und Zadok von den Kindern Eleasars, und Ahimelech von den Kindern Jthamars, nach ihrem Amte in ihrem Dienste. 4. Und von den Kindern Eleasars wurden mehrere zu Häuptern der Männer gefunden, als von den Kindern Jthamars, da sie dieselben abtheilten; von den Kindern Eleasars waren sechzehn Häupter der väterlichen Häuser: aber von den Kindern Jthamars, nach ihren väterlichen Häusern, achte.

v. 1. 3 Mos. 10, 1. 5. v. 2. 3 Mos. 10, 2. 4 Mos. 3, 4. c. 26, 61.

5. Und

B. 1. Was nun die Kinder Aarons anbetrifft: so waren dieses ihre Eintheilungen: u. Das ist, die besondern Aeste, worin der Stamm Aarons vertheilt war. Polus. Weil die Priester sich stark vermehrt hatten: so vertheilte David sie, wie die Leviten, in verschiedene Ordnungen, damit alle Verwirrung vermieden werden möchte. Ohne Zweifel hat er dieses, wie auch das andere, auf Befehl Gottes gethan. Oder, man hatte hier mehr Grund, einen göttlichen Befehl zu erwarten, indem die Priester dem Herrn in einem höhern Range dienten, als die Leviten. Patrick.

B. 2. Und Eleasar, und Jthamar, bekleideten das Priesteramt. Von diesen beyden stammten alle Geschlechter der Priester her, welche nunmehr zu einer regelmäßigen Erfüllung ihres Amtes angewiesen wurden. Patrick, Polus.

B. 3. David theilte sie nun ein, und Zadok von den Kindern Eleasars, und Ahimelech von den Kindern Jthamars. Zu den Zeiten Davids waren Zadok, und Ahimelech, die Vornehmsten unter den Nachkommen dieser Söhne Aarons, Eleasars, und Jthamars. Patrick.

Nach ihrem Amte in ihrem Dienste. Der König bestimmte, zu welchen Zeiten sie, und die unter ihnen stehenden Priester, die Aufsicht über das

Heilige haben, und ihre Dienste in dem Tempel verrichten sollten. Patrick, Polus.

B. 4. Und von den Kindern Eleasars waren sechzehn Häupter der väterlichen Häuser: aber von den Kindern Jthamars, achte. Deswegen ernennete David sechzehn Ordnungen von den Söhnen Eleasars, unter so vielen Häuptern ihrer Geschlechter; und halb so viele Ordnungen von den Nachkommen Jthamars. Kimchi, und andere hebräische Lehrer, erklären dieses folgendergestalt. Zu den Zeiten Moses waren überhaupt nur acht Ordnungen gewesen; viere von dem Geschlechte Eleasars, und eben so viele von dem Geschlechte Jthamars. Zu den Zeiten Samuels waren sie bis auf sechzehn Ordnungen angewachsen, von jeglichem Geschlechte achte. Gegen das Ende der Regierung Davids aber wurden sie bis auf vier und zwanzig Ordnungen vermehrt. Zwey Drittheile davon fielen den Söhnen Eleasars zu, weil sie die zahlreichsten waren; und die Söhne Jthamars behielten ihre vorigen acht Ordnungen. Doch redet die Schrift, wie D. Lightfoot, in seinem Tempeldienste anmerket 2), nirgends von einigen fest gesetzten Ordnungen der Priester vor dieser Zeit, ob schon die jüdischen Lehrer, wenn sie das Gebot, 5 Mos. 18, 5. 6. 7. erklären wollen, behaupten, daß man dergleichen gefunden habe. Patrick.

*) Cap. 6.

Jahr
der Welt
2989.

5. Und sie theilten sie durch Loofe ab, diese mit jenen: denn die Obersten des Heiligen, und die Obersten Gottes, waren von den Kindern Eleasars, und von den Kindern Ithamars. 6. Und Semaja, der Sohn Nethaneels, der Schreiber von den Leviten, schrieb sie auf, vor dem Angesichte des Königs, und der Fürsten, und des Priesters Zadok, und Ahimelechs, des Sohnes Abjathars, und der Häupter der Väter unter den Priestern, und unter den Leviten; ein väterliches Haus wurde für den Eleasar genommen, und dergleichen wurde für den Ithamar genommen. 7. Das erste Loof nun gieng aus für

B. 5. Und sie theilten sie durch Loofe ab. Theils, um den Neid, und die Eifersucht, zu verhüten, welche sonst unter ihnen hätte entstehen können: theils auch, damit das Herz und Gewissen aller durch die Ordnung zu Frieden gestellet werden möchte, welche nunmehr durch diesen göttlichen Ausspruch fest gesetzt wurde. **Polus.** Man loofete, damit sich keine Gelegenheit zu Klagen ereignen möchte, wenn alles, nach dem alten Gebrauche, durch eine göttliche Verordnung bestimmt würde. Denn die Erwählung der Menschen zu heiligen Bedienungen durch das Loof ist, nach der Anmerkung des Grotius a), von Anfange der Welt her gebräuchlich gewesen. **Patrick.**

a) *De Imper. Sum. Potest. circa sacra. c. 10. sect. 5.*

Diese mit jenen. Sowol die Söhne Eleasars, als Ithamars, die mit einander dienen sollten, wurden also erwählt. **Patrick.**

Denn die Obersten des Heiligen. Im Hebräischen steht *עֲלֵי הַקֹּדֶשׁ* welches die vornehmsten Beamten in heiligen Sachen bedeutet. **Patrick.**

Und die Obersten Gottes, oder: des Hauses Gottes. Das Haus Gottes war einerley mit dem Heiligthume. Also scheinen diese Worte die Eintheilung uneigentlich und unregelmäßig zu machen, indem die Glieder derselben ganz einerley sind. Man übersetze aber lieber: die Obersten der Sachen Gottes; das ist, aller Personen, die in dem Heiligen dienten; aller heiligen Dienste, die man in demselben verrichtete; und aller übrigen Sachen des Herrn, wie sie 2 Chron. 19, 11. genennet werden, um sie von den Sachen des Königs zu unterscheiden. **Polus.** Im Hebräischen werden die Worte: des Hauses, nicht gefunden: sondern es steht daselbst nur *עֲלֵי הַקֹּדֶשׁ* Oberste Gottes. Dadurch scheinen die vornehmsten Richter verstanden zu werden. **Patrick.**

Waren von den Kindern Eleasars, und von den Kindern Ithamars. Diese beyden Geschlechter hatten die vornehmsten Bedienungen, sowol in dem Tempel, als auch in der bürgerlichen Regierung, erlangt. Diese Bedienungen konnten nicht wohl anders, als durch das Loof, unter sie vertheilt werden, wenn man nicht Gefahr laufen wollte, daß sie einander beneiden würden. **Patrick.**

B. 6. Und Semaja, der Sohn Nethaneels, der Schreiber von den Leviten, schrieb sie auf vor dem Angesichte des Königs, 2c. **Conrad**

Pellicanus' glaubet, der heilige Schriftsteller habe, zum ewigen Andenken dieser Sache, den Namen des öffentlichen Schreibers beygefüget, von welchem die Namen der priesterlichen Häupter aufgeschrieben, und in den Krug gethan wurden, woraus man die Loofe nehmen sollte. Damit auch alle Vermuthung einer Betrügerey vermieden werden möchte: so zog man die Loofe in Beyseyn des Königs, der Fürsten, der beyden Oberpriester, nämlich des Hohenpriesters, und seines Statthalters; wie auch in Beyseyn der Häupter der priesterlichen und levitischen Geschlechter. Daraus kann man billig den Schluß machen, daß David diese Einrichtung nicht bloß vermöge seines königlichen Ansehens: sondern durch göttliche Eingebung, gemachet hat. Er hat dieselbe gehabt, sowol da er diese Sache verordnete, als auch da er Befehl wegen des Tempelbaues gab, Cap. 28. Es scheint auch, daß er hierinne nicht aus unumschränkter und willkürlicher Gewalt gehandelt hat: sondern erstlich mit dem Hohenpriester, und mit andern vornehmen Personen, zu Rathe gegangen ist, wie er sich hierinne verhalten sollte. **Patrick.**

Ein väterliches Haus wurde für den Eleasar genommen, und dergleichen wurde für den Ithamar genommen. Oder: das Haupt (welches Wort aus dem Zusammenhange leichtlich eingeschaltet werden kann,) eines väterlichen Hauses wurde (nämlich durch das Loof) für den Eleasar genommen, das ist, aus seinem Geschlechte; und dasjenige, welches hernach herauf kam, wurde für den Ithamar genommen, das ist, aus seinem Geschlechte. **Polus.** Der Verstand dieser etwas dunkeln Worte ist, daß das erste Loof für eines der vornehmsten Häuser von dem Geschlechte Eleasars gezogen wurde; das zweyte für eines von dem Geschlechte Ithamars; das dritte wiederum für ein Haus Eleasars, und so wechselsweise, bis alle vornehmen Häuser Ithamars ihr Loof empfangen hatten. Die folgenden Loofe wurden für die übrigen Häuser Eleasars gezogen: denn ihrer waren noch einmal so viel, als der Häuser Ithamars, wie v. 4. gesagt wird. **Patrick, Polus.**

B. 7. Das erste Loof nun gieng aus für den Jojarib, 2c. Auf dem ersten Loofe, das aus dem Krüge genommen wurde, stund der Name Jojarib. Also hatte sein Haus den Vorzug, und verrichtete seine Dienste

für den Jojarib, das zweyte für den Jedaja. 8. Das dritte für den Harim, das vierte für den Seorim. 9. Das fünfte für den Malchijja; das sechste für den Mijja-min. 10. Das siebente für den Hakkoj; das achte für den Abijja. 11. Das neunte für den Jesua; das zehente für den Sechanja. 12. Das eilfte für den Eljasib; das zwölftste für den Jakim. 13. Das dreyzehente für den Huppa; das vierzehente für den Jesebeab. 14. Das funfzehente für den Bilga; das sechzehente für den Zimmer. 15. Das siebenzehente für den Hesir; das achtzehente für den Happizej. 16. Das neunzehente für den Petahja; das zwanzigste für den Jesekel. 17. Das ein und zwanzigste für den Jachin; das zwey und zwanzigste für den Gamul. 18. Das drey und zwanzigste für den Delaja; das vier und zwanzigste für den Maasja. 19. Das Amt derselben in ihrem Dienste war, in das Haus des Herrn zu gehen, nach ihrer Ordnung, durch die Hand ihres Vaters, Aaron, wie ihm der Herr, der Gott Israels, geboten hatte.

v. 18. Neh. 12, 4. 17. Luc. 1, 5.

Dienste zuerst. Dieses wurde für eine große Ehre gehalten. Denn Josephus hielt sich nicht allein deswegen für einen angesehenen Mann, weil er *ἐξ ιερέων*, von den Priestern, herstammte: sondern auch deswegen, weil er *ἐν τῆς πατρῆς ἐπιμέλειας τῶν ἐκδοτέστων*, zu der ersten der vier und zwanzig Ordnungen, gehörte. Dieses machte einen großen Unterschied. Mattathias, der Vater der Maccabäer, stammte, nach 1 Macc. 2, 54. ebenfalls von dem Jojarib her. Patrick.

B. 8. Das dritte für den Harim, 2c. Von diesem, und denenjenigen, die bis v. 18. folgen, habe ich weiter nichts anzumerken, außer nur, daß Zacharias, der Vater des Täufers, Johannes, von der achten dieser priesterlichen Ordnungen herstammte, nämlich von dem Abia, v. 10. wie man Luc. 1, 1. findet. Denn nach dem Zeugnisse des Josephus sind diese Ordnungen bis auf seine Zeit beygehalten worden; das ist, bis auf die Zerstörung des Tempels. Patrick.

B. 19. Das Amt, oder die Ordnung, derselben in ihrem Dienste war. In dieser Ordnung, und auf solche Weise, mußten sie sich zum Dienste des Tempels einstellen. Polus.

In das Haus des Herrn zu geben, nach ihrer Ordnung. Das ist, um jeglichen Sabbath in den Tempel zu kommen, und daselbst alle erforderlichen Dienste zu verrichten, bis auf den folgenden Sabbath, da sie, wie gebräuchlich war, von andern abgelöst wurden. Man lese 2 Kön. 11, 5. 1 Chron. 9, 26. Polus.

Durch die Hand ihres Vaters, Aaron, 2c. Das ist, unter der Aufsicht und Regierung des Hohenpriesters, der hier Aaron genennet wird, weil er die Person Aarons vorstellte, sein Amt verwaltete, und von ihm entsprossen war. Der Hohenpriester wurde ihr Vater genennet, weil er, nach der Verordnung Gottes, über sie zu befehlen hatte, und wegen der Liebe, der Ehrerbietung, und des Gehorsams, die sie ihm schuldig waren. Polus, Patrick.

David war besorgt, daß diese Ordnung so beobachtet werden möchte, wie hier befohlen ist. Keiner von den Priestern durfte sich zu früh einstellen, oder sich vor der gehörigen Zeit eindringen, um seine Dienste zu verrichten: sondern er mußte warten, bis seine Zeit gekommen war. Eine jegliche Ordnung diente eine Woche lang. Sie stellte sich am Sabbath ein, und den folgenden Sabbath trat sie wiederum ab, ehe das Räucherwerk bey dem Morgenopfer angezündet wurde, wenn man die Schaubrodte auf den goldenen Tisch lezete, wie Scaliger aus den jüdischen Schriftstellern anmerket b). An den drey großen Festen, da alle Priester, und auch alles Volk, verpflichtet waren, vor dem Angesichte Gottes zu erscheinen, fanden sie sich außer ihren Ordnungen ein; und damit sie nicht müßig seyn möchten: so dienten sie in solchen Dingen, welche eigentlich zu den feyerlichen Festen gehörten. Die ordentlichen Dienste aber bey den täglichen Brandopfern, und den freywilligen Opfern, wurden nur von denenjenigen verrichtet, welche die Reihe traf, daß sie in dem Tempel seyn mußten. So verstehen die Juden die Worte, 5 Mos. 18, 6. 7. 8. wenn ein Levit (das ist, die Priester aus dem Stamme Levi,) kommen wird = = = an den Ort, den der Herr, dein Gott, erwählet hat, nämlich an den drey großen Festen: so soll er in dem Namen des Herrn, seines Gottes, dienen, wie alle seine Brüder, die Leviten, die vor dem Angesichte des Herrn stehen; welches von den Priestern verstanden werden muß: denn diese allein, und nicht die Leviten, dienten vor dem Angesichte Gottes: so sollen sie ein gleiches Theil essen. Das ist, sie sollten an den Opfern, die an den Festtagen geopfert wurden, ihren Antheil nebst den Priestern haben, welche alsdenn dienten: die Leviten aßen aber nicht davon. Dasjenige, was 5 Mos. 18, 8. folgt: über, oder: außer, seinen Verkaufungen bey den Vätern, wird von ihnen so erklärt: außer dem Antheile von den täglichen, und von den freywilligen Opfern. Dieser gebührete, nach der Einsetzung ihrer Väter,

Jahr
der Welt
2989.

hatte. 20. Von den übrigen Kindern Levi nun war, von den Kindern Amrams: Subael: von den Kindern Subaels war Jehdeja. 21. Was den Rehabja anbelangt: so war Zisijja von den Kindern des Rehabja das Haupt. 22. Von den Zizharitern war Selomoth; von den Kindern Selomoths war Jahath. 23. Und von den Kindern Hebrons war Jerijja der erste; Amarja der zweyte; Jahasiel der dritte; Jekamam der vierte. 24. Von den Kindern Ukiels war Micha; von den Kindern des Micha war Samir. 25. Der Bruder des Micha war Zisijja; von den Kindern des Zisijja war Secharja. 26. Die Kinder des Merari waren Mahli, und Must; die Kinder des Jaasijja waren Beno. 27. Die Kinder des Merari, von dem Jaasijja, waren: Beno, und Soham, und Saccur, und Ibri. 28. Von dem Maheli war Eleasar;

v. 20. 1 Chron. 23, 16. v. 22. 1 Chron. 23, 18. v. 23. 1 Chron. 23, 19. c. 26, 31.

Väter, Mose und Aaron, nur denen Priestern, welche in eben der Woche dienten. Patrick.

b) Annot. in Fragm. ad finem libri de Em. Temp. p. 54.

Wie ihm der Herr, = = geboten hatte. Durch seinen Knecht, David. Patrick.

B. 20. Von den übrigen Kindern Levi nun war. Nämlich von denenjenigen, die nur Leviten, und keine Priester, waren; oder vielmehr von denen, welche in diesem, und dem vorhergehenden, Capitel nicht gemeldet worden sind. Polus. Der heilige Schriftsteller redet hier von den übrigen Leviten, die keine Priester waren; Cap. 23, 16, 17. 1c. angeführet worden sind; und hier wiederum genennet werden; theils, um sie von den Priestern zu unterscheiden, theils auch, um zu zeigen, daß ihnen ihre Stellen ebenfalls durch das Loos angewiesen worden sind, v. 31. Von denenjenigen, die von hier, bis v. 30. folgen, habe ich nichts anzumerken, außer nur dieses, daß hier verschiedene als solche gemeldet werden, welche von dem Merari herstammten, von denen doch weder in den vorigen Capiteln, noch sonst irgendwo, etwas gedacht wird. Ohne Zweifel aber hat der Verfasser dieses Buches ihrer hier aus gutem Grunde Erwähnung gethan; ob wir schon, wegen Mangel solcher Urkunden, wie er gelesen hat, keinen Grund hiervon angeben können. Man lese die Anticritica Buxtorfs c). Patrick.

c) Pag. 1014.

Von den Kindern Subaels war Jehdeja. Weil dieser, wie es scheint, ein vortrefflicher Mann war, oder eine sehr zahlreiche Familie hatte: so wird er hier nicht mit zu dem Hause seines Vaters gezählet: sondern als das Haupt eines andern und verschiedenen Hauses angesehen. Polus.

(584) Wenn diese Stelle hiemit für verfälscht ausgegeben wird, so möchte zwar jemand sagen, es werde hiemit keine allgemeine Verfälschung angenommen, da uns die Stelle Cap. 23, 19. zurecht weist. Allein es ist doch noch zu bedenken, solches zuzugeben; und vielleicht könnte noch eine Ursache gefunden werden, warum diese Worte also hier stehen, wie wir sie finden. Indessen muß man sagen, daß dieser Text aus jener Stelle, zwar nicht verbessert, doch richtig erkläret werden müsse.

(585) Daß Beno unmöglich für etwas anders, als für einen eigenthümlichen Namen gehalten werden könne, erhellet sowol aus dem nachfolgenden 1, als auch aus dem vorhergehenden v. 26. Es wäre nicht viel weniger als lächerlich, wenn hier stünde: Die Kinder des Merari waren: sein Sohn 1c.

B. 21. Was den Rehabja anbelangt. Den Sohn Eliesers, Cap. 23, 17. Polus.

So war Zisijja = = = das Haupt, oder: der erste. Entweder in Ansehung seiner Geburt, oder wegen seines Amtes. Polus.

B. 22. = = = Selomoth. Cap. 23, 18. wird er Selomith genennet. Polus.

B. 23. Und von den Kindern Hebrons war Jerijja der erste. Das Wort, der erste, wird ganz wohl aus dem folgenden dieses Verses eingeschaltet, wo von dem zweyten, dritten, und vierten, geredet wird; wie auch aus Cap. 23, 19. wo Jerijja ausdrücklich das Haupt, oder der erste, genennet wird. Polus. Hier hat der Abschreiber des hebräischen Textes den Namen Hebron weggelassen. Die 70 Dolmetscher lassen sowol den Hebron, als auch den Jerijja, weg, und fangen mit Amarja dem zweyten, an. Der englische, und andere Uebersetzer aber verbessern diese Stelle aus Cap. 23, 19. wie sie auch sonst mehrmals hätten thun können ⁵⁸⁴). Wall.

B. 26. = = = Die Kinder des Jaasijja. Dieser Jaasijja war ein Sohn des Mahli, oder vielmehr des Must, dessen zuletzt gedacht wird: denn das Geschlecht des Mahli folget v. 28. Polus.

B. 27. Die Kinder des Merari, von dem Jaasijja, waren: Beno, und Soham, und Saccur, und Ibri. Der Name Beno, dessen schon v. 26. gedacht worden ist, wird hier, nebst den Namen seiner Brüder, wiederholet, weil er der Erstgeborene, und ihr Haupt, war. Folglich wurden sie alle mit zu seiner Familie gezählet, als ob sie dazu gehöret hätten ⁵⁸⁵). Polus. Die 70 Dolmetscher haben den letztem Theil von v. 26. und 27. also übersetzt: die Kinder des Jaasijja, eines Sohnes des Merari;